

WORKSHOP / AUßENPERSPEKTIVEN AUF DIE DEUTSCHE STRAFRECHTSWISSENSCHAFT

/ MITTWOCH, 17. MAI 2023

13.00 bis 17.30 Uhr | Gebäude Normative Ordnungen (FNO)

DEUTSCHE STRAFRECHTSDOGMATIK: „VIERTE GEWALT IM STAATE“ ODER GLASPERLENSPIEL?

Prof. Dr. Matthias Bäcker, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
 Prof. Dr. Carmen Eloísa Ruiz López, Universidad Externado, Kolumbien
 Prof. Dr. Javier Wilenmann von Bernath, Universidad Adolfo Ibáñez, Chile
 Moderation Prof. Dr. Dr. h.c. Kai Ambos, Georg-August-Universität Göttingen

DIE DEUTSCHE STRAF(RECHTS)THEORIE: RICHTUNGSWEISEND ODER EIN SONDERWEG?

Prof. Dr. Fanziska Dübgen, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 Prof. Dr. Yuki Nakamichi, Waseda University, Japan
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jesús-María Silva Sánchez, Universitat Pompeu Fabra Barcelona, Spanien
 Moderation DirMPI Prof. Dr. Tatjana Hörnle, Max-Planck-Institut Freiburg i. Br.

/ DONNERSTAG, 18. MAI 2023

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (danach kleiner Imbiss) | Gebäude Normative Ordnungen

KRIMINALPOLITISCHE STRAFRECHTSWISSENSCHAFT: IMPULSGEBEND ODER UNKRITISCH?

RA'in Dr. Margarethe Gräfin von Galen
 Prof. Dr. Vittorio Manes, Università di Bologna, Italien
 Prof. Dr. Lucia Zedner, All Souls College, Oxford, Vereinigtes Königreich
 Moderation Prof. Dr. Tobias Singelstein, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION / HASSKRIMINALITÄT UND FREIE INTERNETREDE

/ MITTWOCH, 17. MAI 2023

19.00 bis 21.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

Begrüßung Prof. Dr. Enrico Schleiff, Präsident der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
 Impulsreferat Staatssekretärin Dr. Angelika Schlunck, BMJ

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, OStA Dr. Benjamin Krause (GenStA Frankfurt a.M.), MdB RA'in Renate Künast, Prof. Dr. Dr. Frauke Rostalski (Universität zu Köln), Moderation Marlene Grunert (F.A.Z.)

WELCHES STRAFRECHT FÜR WELCHE GESELLSCHAFT?

/ DONNERSTAG, 18. MAI 2023

ab 13.00 Uhr | Campus Westend, Foyer Hörsaalzentrum
REGISTRIERUNG UND IMBISS

15.30 bis 16.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

ERÖFFNUNG

Grüßworte durch Prof. Dr. Bernhard Brüne, Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Grüßworte für den Fachbereich Rechtswissenschaft und Einführung in die Tagung durch Prof. Dr. Klaus Günther, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

16.00 bis 18.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

EINE NEUE LIBERALE LUST AM STRAFRECHT?

Prof. Dr. Elisa Hoven, Universität Leipzig
 Prof. Dr. Petra Velten, Johannes Kepler Universität Linz
 Moderation Prof. Dr. Bernhard Kretschmer, Justus-Liebig-Universität Gießen

ab 20.00 Uhr | Campus Westend, Casino Anbau

GEMEINSAMES ABENDESSEN

Dinner Speech von Prof. Dr. Francesco Viganò, Richter am italienischen Verfassungsgerichtshof

/ FREITAG, 19. MAI 2023

09.00 bis 10.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

GRENZEN DEMOKRATISCHEN STREITS - AUCH DURCH STRAFRECHT ZU SCHÜTZEN?

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Goethe-Universität Frankfurt a.M./Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung

10.30 bis 12.30 Uhr | Campus Westend, HZ 1

(WAS BLEIBT VOM) STRAFRECHT IN EINER ÜBERWACHUNGSGESELLSCHAFT?

Prof. Dr. Jens Puschke, Philipps-Universität Marburg
 Prof. Dr. Christoph Burchard, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
 Moderation Prof. Dr. Katalin Ligeti, Universität Luxemburg

12.30 bis 14.00 Uhr | Mensen und Restaurants am Campus Westend (s. Plan)

MÖGLICHKEIT ZUM MITTAGESSEN

14.00 bis 16.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

BRAUCHEN WIR DAS SICHERHEITSRECHT?

Prof. Dr. Mark A. Zöller, Ludwig-Maximilians-Universität München
 Prof. Dr. Ingke Goeckenjan, Ruhr-Universität Bochum
 Moderation Prof. Dr. Bettina Weißer, Universität zu Köln

17.00 bis 19.00 Uhr

RAHMENPROGRAMM

(Kriminal)historischer Stadtrundgang, Treffpunkt Eschenheimer Tor, vor Café Extrablatt Paulskirchenfest zum 175. Jubiläum der Deutschen Nationalversammlung

ab 20.00 Uhr | Schirn Kunsthalle Frankfurt, Römerberg 60311, Frankfurt a.M.

GEMEINSAMES ABENDESSEN

Begrüßung durch PräsStGH/PräsLG Dr. Wilhelm Wolf, Vorsitzender der Frankfurter Juristischen Gesellschaft
 Dinner Speech von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jesús-María Silva Sánchez, Universitat Pompeu Fabra Barcelona, Spanien

/ SAMSTAG, 20. MAI 2023

09.00 bis 11.00 Uhr | Campus Westend, HZ 1

GRENZEN DER GRENZEN DES STRAFRECHTS?

Prof. Dr. Beatrice Brunhöber, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
 Prof. Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 Moderation Prof. Dr. Liane Wörner, Universität Konstanz

11.30 bis 12.30 Uhr | Campus Westend, HZ 1

BESPRECHUNG DER STRAFRECHTSLEHRER:INNEN

Ab 12.30 Uhr | Beginn am Campus Westend, HZ 1

SCHIFFFAHRT

EMPFANG UND ABENDESSEN AUF SCHLOSS BIEBRICH AUF EINLADUNG DES JUSTIZMINISTERS DES LANDES HESSEN, PROF. DR. ROMAN POSECK

12.30 bis 13.45 Uhr | „Brown-Bag-Lunch“ am HZ 1

14.00 bis 18.00 Uhr | Bustransfer zur Anlegestelle (Abfahrt Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz), Schifffahrt mit Kaffee/Kuchen

Ab 18.00 Uhr | Empfang mit anschließendem Abschlussabendessen

Ab 22.00 Uhr | Bustransfer nach Frankfurt a.M.

/ SONNTAG, 21. MAI 2023 zur freien Verfügung

LAGE- UND STADTPLAN HOTELS

- Verfügbar auf der Homepage der SLT2023 / www.jura.uni-frankfurt.de/slt2023

ANFAHRT ZUM CAMPUS WESTEND

- Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien S1 bis S9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien U1 bis U3 oder U8 bis „Holzhausenstraße“ oder „Miquel-/Adickesallee“, dann ca. 10 Min. Fußweg
- Vom Hauptbahnhof, Eingang Südseite, mit der Buslinie 64 bis Haltestelle Bremer Platz, dann ca. 10 Min. Fußweg
- Station Max-Horkheimer-Straße mit Buslinie 75 von Bockenheimer Warte (6 min).
- Station Miquel-/Hansaallee mit Buslinie 32 von West- bzw. Ostbahnhof (12 bzw. 16 min).

LEGENDE

- 1 Hörsaalzentrum (HZ), HZ 1
- 2 Gebäude Forschungszentrum Normative Ordnungen (FNO)
- 3 Casino Anbau
- 4 Norbert -Wollheim-Platz





© Uwe Dettmar, Goethe-Universität Frankfurt

KOOPERATIONSPARTNER & FÖRDERER



FEIGEN · GRAF
Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB



Rechtsanwaltskanzlei
Prof. Dr. Holger Matt



Duncker & Humblot · Berlin



Mohr Siebeck



WELCHES STRAFRECHT FÜR WELCHE GESELLSCHAFT?

SLT / 2023

FRANKFURT am Main

39. TAGUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN STRAFRECHTSLEHRER:INNEN

17. und 18. bis 20. Mai 2023

Goethe-Universität Frankfurt am Main
www.jura.uni-frankfurt.de/slt2023

„DAS STRAFRECHT BEWEGT SICH ... IM SPANNUNGSVERHÄLTNIS VON SICHERHEIT UND FREIHEIT SEIT GERAUMER ZEIT HIN ZUM POL DER SICHERHEIT. IN DIESER BEWEGUNG VERSCHÄRFT SICH DAS STRAFRECHT, ES VERBESSERT SICH NICHT.“

WINFRIED HASSEMER

Das Recht jeder Gesellschaft geht aus ihren Werten hervor und will zugleich auf die Gesellschaft normativ einwirken. Das zeigt sich heute, in den Zeiten von Corona, in besonderer Deutlichkeit.

Das „moderne“ Strafrecht entgeht dieser Janusköpfigkeit nicht. Es ist Teil einer sich beschleunigt wandelnden Gesellschaft, unweigerlich Produkt ihrer vielfältigen Transformationsprozesse und gleichzeitig Absender eines normativen Programms, das solche Transformationen mitträgt und mitgestaltet oder sich ihnen verweigert.

Die 39. Tagung der deutschsprachigen Strafrechtslehrer:innen 2023 in Frankfurt a.M. nimmt diese Dialektik durch die Fragestellung auf:

WELCHES STRAFRECHT FÜR WELCHE GESELLSCHAFT?

Anders gefragt: In welcher Gesellschaft leben wir und wollen wir künftig leben? Und welches Strafrecht haben wir und wollen wir künftig haben? All dies zu beantworten wird immer schwieriger. Immerhin erleben wir teils auch gegenläufige Umwälzungen wie die Pluralisierung der Wert- und Lebensvorstellungen, eine zunehmende Inter- und Renationalisierung, die digitale Revolution, starke Migrationsbewegungen, die Folgen des Klimawandels oder eben die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wie ein gerechtes oder richtiges Strafrecht unter diesen Bedingungen aussehen sollte und könnte – diese Frage zu beantworten ist die große Herausforderung, der wir uns unter folgenden Aspekten stellen wollen:

- Kann das Strafrecht die Aufgabe schultern, Grundwerte und Freiheitsansprüche in einer pluralen Gesellschaft zu garantieren oder sogar mit hervorzubringen, und was heißt das zum Beispiel für das Sexual-, Wirtschafts- oder Völkerstrafrecht?
- Was bleibt vom Tat- und Schuldstrafrecht in einer Präventions- und Überwachungsgesellschaft, in der es, weil auf Taten reagierend, immer „zu spät“ kommt?
- Muss sich das Strafrecht angesichts neuer Bedrohungslagen in eine allgemeine Sicherheitsarchitektur einpassen oder kann es weiter als eine vom Gefahrenabwehrrecht abgegrenzte, an strengere Eingriffsvoraussetzungen gebundene Materie fortbestehen?
- Schließlich: Müssen angesichts der Konstitutionalisierung und Demokratisierung des Strafrechts einerseits und zunehmender privater Macht andererseits die Grenzen des Strafrechts neu bestimmt, müssen liberale und vorkonstitutionelle Grenzziehungen überdacht und gegebenenfalls ihrerseits begrenzt werden?